

eMediPlan

Der Medikationsplan für Patienten und Versorger



Aktuell



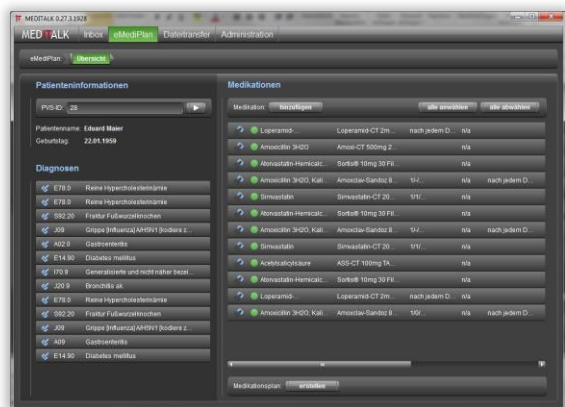
Verlässlich



Sektionsübergreifend



Transparenz im Medikationsprozess



Unerwünschte Arzneimittelwirkung

Weltweit gelten unerwünschte Arzneimittelwirkungen als eine der häufigsten Todesursachen. Jede zehnte Krankenhauseinweisung und jeder zwölfte Krankenhaustodesfall wird durch Medikamente verursacht. Besonders betroffen sind ältere Patienten, die aufgrund von Mehrfacherkrankungen viele Arzneimittel einnehmen oder Patienten, die sich im Rahmen der Selbstmedikation gefährliche Kombinationen verabreichen.

Medikationsdaten - aktuell und verlässlich

Die Anwendung *eMediPlan* ermöglicht den aktuellen und verlässlichen Überblick über die Medikation eines Patienten: für den Patienten, den Apotheker und den Arzt, ob Allgemein- oder Facharzt, ob niedergelassen oder in der Klinik.

„Aktuell“

Der Medikationsplan des Patienten wird nach dem Anlegen prozessgesteuert fortgeschrieben:

- Änderungen der Medikation erfasst der Arzt bzw. der Apotheker direkt im zentral gültigen Medikationsplan des Patienten.
- Nach jeder Änderung der Medikation erhält der Patient einen Ausdruck seines aktualisierten Medikationsplans.

„Verlässlich“

Der Patient hat zu jedem Zeitpunkt einen gültigen Medikationsplan, der von ihm selbst und jedem beteiligten Gesundheitsversorger gelesen und verstanden wird.

Die Anwendung *eMediPlan* integriert sich in den Arbeitsablauf des Arztes oder Apothekers und unterstützt ihn bei der Pflege des Medikationsplans - ent-

sprechend den Vorgaben für Form und Inhalt, wie es der bundeseinheitliche Medikationsplan spezifiziert.

Polypharmakotherapie im Blick

Bereits mit fünf Medikamenten, die ein Patient regelmäßig einnimmt, gilt es als schwer, Wechselwirkungen vorherzusehen. Mit jedem zusätzlichen Medikament steigen die gesundheitlichen Risiken für den Patienten unkontrolliert.

Die ergänzende Anwendung *medITalk classic* ermöglicht es in Ärztenetzen die Risikogruppe der Polypharmazie-Patienten praxisübergreifend zu überblicken und in Verbindung mit *eMediPlan* gezielt Maßnahmen einzuleiten: Die Einführung und Fortschreibung eines Medikationsplans als ersten und wichtigen Schritt in Richtung Transparenz bei der Medikation - für Patienten wie für Versorger.

Die zentralisierte Auswertung der elektronisch erhobenen Medikationsdaten können angeschlossene Versorgungs- und Referenzzentren übernehmen, z.B. zur standardisierten Erkennung von Mehrfachmedikationen, Medikationsfehlern und nicht zuletzt von unerwünschten Arzneimittelwirkungen (UAW).

Datenschutz

Für jede Übertragung der Daten muss der Patient seine Einwilligung erteilen. Jeder Datentransfer findet über eine verschlüsselte Verbindung statt, die nur mittels Nutzung von Sicherheitszertifikaten auf beiden Seiten (Sender und Empfänger) hergestellt werden kann.

